



Barrierefreies Viereth-Trunstadt

Dokumentation Sitzung der Projektgruppe

Am Dienstag, 19. September 2017,
17.00 Uhr, im Pfarrsaal Trunstadt.



IV. Sitzung der Projektgruppe mit Präsentation der Maßnahmenpläne

19. September 2017, 17.00 – 18.30 Uhr

Anwesende:

- Bürgermeisterin Regina Wohlpart
- Gerd Franke (Geschäftsleiter Gemeinde Viereth-Trunstadt)
- Claudia Roschlau (BAURCONSULT)
- Eva Grömling (BAURCONSULT)
- Herr Kochler (VDK Viereth)
- Barbara Müllich (Seniorenbeauftragte)
- Anton Müllich (VDK Trunstadt)
- Inge Kunzmann
- Manfred Sperber
- Thomas Palasti
- Helmut Wachter

1. Begrüßung durch Bürgermeisterin Regina Wohlpart

Bürgermeisterin Regina Wohlpart begrüßte die Anwesenden und bedankte sich für die Bereitschaft sich an dem Projekt `Barrierefreies Viereth-Trunstadt´ zu beteiligen. Sie berichtete, dass durch Gespräche und die Aufmerksamkeit über das Projekt bereits konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit in den beiden Gemeindeteilen angestoßen werden konnten, die in naher Zukunft umgesetzt werden.



2. Vorstellung der bisher erfolgten Termine im Projekt

Seit dem letzten Zusammentreffen im Mai 2017 fanden im Rahmen des Konzeptes `Barrierefreies Viereth- Trunstadt´ eine öffentliche Informationsveranstaltung und die Ortsrundgänge in den beiden Gemeindeteilen statt. Die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger wurden in einem Ziel- und Konzeptplan und in einem konkreteren Maßnahmenplan zusammengefasst und gegliedert. Der Entwurf des Ergebnisberichts zum Projekt wurde im Juli dem Gemeinderat vorgestellt und durch diesen gebilligt. Es wurde zudem beschlossen den Ergebnisbericht an die Behörden und die sonstigen Träger öffentlicher Belange zu versenden. Gleichzeitig findet die öffentliche Auslegung statt. Im Zuge der Beteiligung der Behörden fand zudem ein Abstimmungstermin mit der Regierung von Oberfranken statt, bei dem auch ein Vorkonzept des Pfarrsaals präsentiert wurde.

3. Erläuterung der Pläne

Anhand einer Präsentation und gedruckten Planverkleinerungen wurden zunächst die Ziel- und Konzeptpläne der beiden Ortsteile erläutert. Diese dienen dazu übergeordnete Ziele und die Anregungen aus den Ortsrundgängen zu gliedern und zusammenzufassen. Durch ein stufenweises Vorgehen bei der Umsetzung soll die Barrierefreiheit in Viereth-Trunstadt verbessert werden. Im Zentrum des Interesses stehen dabei die öffentlichen Gebäude und Einrichtungen des täglichen Bedarfs. Schwerpunkte in der Umsetzung sind die barrierefreie Ausgestaltung der Zugangssituationen zu den wichtigen Gebäuden, durchgängig barrierefreie Wegebeziehungen, die barrierefreie Gestaltung der Gehwege mit genügend Straßenquerungen und nicht zuletzt barrierefreie öffentliche Freianlagen.

Welche Maßnahmen konkret in den nächsten Jahren und Jahrzehnten umzusetzen sind ist in den Maßnahmenplänen ersichtlich. Durch kleine Symbole sind diese in den Plänen verortet und im Bericht in Maßnahmenlisten genauer beschrieben. Die verschiedenen Maßnahmentypen wurden vorgestellt.

Die sogenannten `Leuchtturmprojekte` in den beiden Gemeindeteilen wurden ebenfalls präsentiert. Diese sind Maßnahmenpakete, die in räumlichem Zusammenhang stehen. Diesen kommt für die Barrierefreiheit in Viereth-Trunstadt eine besondere Bedeutung zu. Die zwei Leuchtturmprojekte in Viereth sind der zukünftige Dorfplatz und der Ortskern an der B26. In Trunstadt ist die Achse Schlossplatz-Kirche eine wichtige Wegeverbindung, die durch ein Leuchtturmprojekt realisiert werden könnte, ebenso wie der Pfarrsaal, der durch einen barrierefrei zugänglichen Anbau aufgewertet werden soll. Für das Leuchtturmprojekt Pfarrsaal Trunstadt wurde bereits ein Vorkonzept zur möglichen Anordnung eines Anbaus vorgestellt. Durch diesen Anbau könnten die Mängel in der Barrierefreiheit des Gebäudes vermieden werden und ein neuer, vielseitig nutzbarer Saal für ca. 100 Personen entstehen.

4. Ausblick des weiteren Vorgehens

Im Anschluss an die Sitzung der Projektgruppe fand eine weitere Informationsveranstaltung für die Öffentlichkeit statt, zu der auch Gemeinderäte und Vertreter der Vereine und Institutionen geladen waren. In den beiden Veranstaltungen und während der gleichzeitig stattfindenden öffentlichen Auslegung bestand die Möglichkeit zu dem Konzept Stellung zu nehmen. Nach Beendigung der öffentlichen Auslegung am 02. Oktober 2017 werden mögliche Stellungnahmen in den Ergebnisbericht eingearbeitet und dieser schließlich durch den Gemeinderat verabschiedet.

5. Themenschwerpunkte bei der anschließenden Diskussion

Vor allem in Viereth ist die Parkplatzsituation im Ortskern an der B26 entscheidend für die Barrierefreiheit. Zur Entschärfung der Parksituation wurde vorgeschlagen die vorhandenen Parkplätze am Anger bereits an den Ortseingängen mit einer Angabe zur Entfernung zum Ortskern besser auszuschildern.

Bürgermeisterin Regina Wohlpart kündigte an, dass in den kommenden Wochen ein Treffen mit dem Ordinariat stattfinden wird, in dem das weitere Vorgehen für den Pfarrsaal in Trunstadt besprochen werden soll. Zudem konnte eine Lösung für eine Laterne in der Weiherer Straße in Viereth, auf einer Vorfläche eines Gebäudes, gefunden werden. Das Hindernis kann in Kürze beseitigt werden.

Trotz vieler Bemühungen von Seiten der Gemeinde und der Planer kann keine zusätzliche Querungshilfe der B26 im Zuge der Sanierung verwirklicht werden. Am Ortsausgang konnten die nötigen Flächen für eine zusätzliche Querung nicht zugekauft werden. An der Gaststätte Mainlust ist durch die Verschränkung mit der Blumenstraße eine Verbesserung der Situation für die Fußgänger nicht machbar. Bei der Sanierung der B26 ist es auf Grund der Kosten und der Entwässerung nicht möglich die Bushaltestellen nach DIN völlig barrierefrei mit einem hohen Busbord auszubauen.

